

ber sowie den diätetischen Faktoren besonders eingegangen. Im Abschnitt über die Blutlipide findet auch der Kliniker und Physiologe viel Wissenswertes über die Folgen von Avitaminosen, die Wirkung von Phlorizin und Phosphor, die Beeinflussung serologischer Reaktionen sowie der Eigenschaften des Blutes bei Lipämie, Embolie und Anämie. Sehr anerkennenswert ist die sorgfältige Dokumentation der europäischen Arbeiten, wie es in diesem Umfang in der neueren amerikanischen Literatur nur noch ausnahmsweise geschieht. Noch ist eine sinnvolle Kombination dieser vielfältigen Einzeluntersuchungen nicht möglich, und so bieten die vorläufigen Ergebnisse, wie der Autor im Vorwort betont, recht eigentlich die Basis für weitere Forschung.

CH. WUNDERLY

Ouvrages reçus - Eingegangene Bücher Libri pervenuti - Books received

Uratome der Materie, von H. GREINACHER (A. Francke AG. Verlag, Bern 1946) (Fr. 2.-).

Leitfaden der Astronomischen Orts- und Zeitbestimmung, von M. WALDMEIER (Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau 1946) (Fr. 10.-).

Descriptive Meteorology, by HURD C. WILLETT (Academic Press, Inc., Publishers, New York, N.Y. 1944) (Fr. 20.-).

Erforschte Welt, von EMIL J. WALTER (A. Francke AG. Verlag, Bern 1946) (Fr. 11.60).

Was ist Leben?, von ERWIN SCHRÖDINGER (A. Francke AG. Verlag, Bern 1946) (Fr. 6.25).

Atomic Spectra, by R. C. JOHNSON (Methuen & Co. Ltd., London 1944) (Fr. 5.-).

Structural Inorganic Chemistry, by A. F. WELLS (Clarendon Press, Oxford 1945) (Fr. 25.-).

Le Bactériophage, sa nature et son emploi thérapeutique, par J. STEINMANN (Verlagsbuchhandlung S. Karger, Basel 1946) (Fr. 10.-).

Journal of the History of Medicine and Allied Sciences (Published by HENRY SCHUMAN, New York 21, N. Y. 1946) (\$ 7.50 in the U.S., Canada and Latin America; \$ 8.50 elsewhere. Single copies \$ 2.50).

Animal Cytology and Evolution, by M. J. D. WHITE (University Press, Cambridge 1945) (Fr. 36.-).

Fungicides and their Action, by JAMES G. HORSFALL, Ph. D. (Published by the Chronica Botanica Company, Waltham, Mass., U.S.A. 1945) (\$ 5.00).

Luther Burbank, a Victim of Hero Worship, by WALTER L. HOWARD, Ph. D. (Chronica Botanica Co., Waltham, Mass., U.S.A. 1945/46) (\$ 3.75).

Scientific Institutions, Societies and Research Workers in the Netherlands Indies, compiled by FRANS and J. G. VERDOORN (New York City, Board for the Netherlands Indies, 1945).

Revue - Zeitschriften - Riviste - Journals

«Prisma», Schweizerische Monatsschrift für Natur, Wissenschaft und Technik (Druck und Verlag Huber & Co., Aktiengesellschaft, Frauenfeld).

Informations - Informationen - Informazioni - Notes

Experientia majorum

Geschichtliches zur Lehre von der Talbildung durch fließendes Wasser

Ein Blick auf die geschichtliche Entwicklung der Geologie, wie sie etwa der Münchner Paläontologe KARL ALFRED VON ZITTEL (1839–1904) aufgezeichnet hat, zeigt uns, daß die heutigen Kenntnisse über Gestaltung der Erdoberfläche im wesentlichen auf die großen Naturforscher des 19. Jahrhunderts (LEOPOLD VON BUCH, CHARLES LYELL und LÉONCÈRE ELIE DE BEAUMONT, um in zeitlicher Reihenfolge nur die wichtigsten Geologen zu nennen) zurückgehen. Darüber darf jedoch nicht übersehen werden, daß schon frühere Beobachter auf einzelne Erscheinungen aufmerksam geworden waren, die mit verhältnismäßig einfachen Mitteln festgestellt werden konnten. Dazu gehört auch der Einfluß des fließenden Wassers auf die obersten Erdschichten. Der erste, der die Gesamtheit der Oberflächenformen in bezug auf ihre Entstehung betrachtete und dabei auch den Zusammenhang zwischen der Flußströmung und der Tiefe des Flußbettes erkannte, war der Geograph BERNHARD VARENIUS (1622 bis ca. 1655). Mit seiner *Geographia universalis* (Amsterdam 1650) hat er die physische Geographie begründet.

In der Schweiz war durch JOHANN JAKOB SCHEUCHZER (1672–1733) das Hochgebirge erstmals einer eingehenden physikalischen Untersuchung unterzogen worden. Von seiner Tätigkeit ging ein mächtiger Einfluß auf die einheimische Naturforschung aus, der sich

bei JOHANNES GESSNER (1709–1790) in didaktischer Hinsicht besonders erfreulich auswirkte. Zu seinen Schülern gehört auch der weniger als Naturforscher denn als Ästhetiker und Pädagog bekannte Winterthurer JOHANN GEORG SULZER (1720–1779). In seiner reizvollen Autobiographie «Kurze Nachricht von meiner Herkunft und von den wichtigsten Umständen meines Lebens» (Berlin 1809) erzählt der später als Philosoph und als «Direktor» der philosophischen Klasse der Preussischen Akademie der Wissenschaften berühmte gewordene Zürcher Polyhistor von seiner früh erwachten Liebe zur «Allgemeinen Erdbeschreibung» und von dem tiefen Eindruck, den ihm der erste Anblick des «Alpengebirges» machte. Wiederholt kam SULZER mit dem jungen GESSNER in Berührung, der ihm seine schöne Bibliothek zur Verfügung stellte und «seines sehr leutseligen und gefälligen Wesens halber sich die Liebe junger Leute erwarb, denen er dann mit Vergnügen an die Hand ging und seine Kenntnisse ihnen herzlich gern mitteilte». Durch seinen zeitweiligen Hausgenossen GESSNER mag SULZER als frisch ordinerter Geistlicher auch zu seiner «Reise durch einiche Ort des Schweizerlands» angeregt worden sein, von der er eine Fülle von Eindrücken mit nach Hause nahm.

Als eine der Früchte dieser Reise in die Schweizer Alpen entstand die wenig bekannte Schrift «*Untersuchung von dem Ursprung der Berge, und anderer damit verknüpften Dinge*» (Zürich, bey David Geßner, 1746), die von den Biographen SULZERS (HIRZEL, WOLF) und von den Historikern (B. STUDER, ZITTEL) kaum